#### Abschlussklausur

#### Computernetze

16. Mai 2014

Name:
Vorname:
Matrikelnummer:
Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Klausur selbständig bearbeite und das ich mich gesund und prüfungsfähig fühle. Mir ist bekannt, dass mit dem Erhalt der Aufgabenstellung die Klausur als angetreten gilt und bewertet wird.
Unterschrift:

- Tragen Sie auf allen Blättern (einschließlich des Deckblatts) Ihren Namen, Vornamen und Ihre Matrikelnummer ein.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen auf die vorbereiteten Blätter. Eigenes Papier darf nicht verwendet werden.
- Legen Sie bitte Ihren Lichtbildausweis und Ihren Studentenausweis bereit.
- Als Hilfsmittel ist ein selbständig vorbereitetes und handschriftlich einseitig beschriebenes DIN-A4-Blatt zugelassen.
- Als Hilfsmittel ist ein Taschenrechner zugelassen.
- Mit Bleistift oder Rotstift geschriebene Ergebnisse werden nicht gewertet.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.
- Schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus.

### Bewertung:

Aufgabe:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Σ	Note
Maximale Punkte:	6	6	4	10	11	7	5	6	5	8	4	7	4	7	90	_
Erreichte Punkte:																

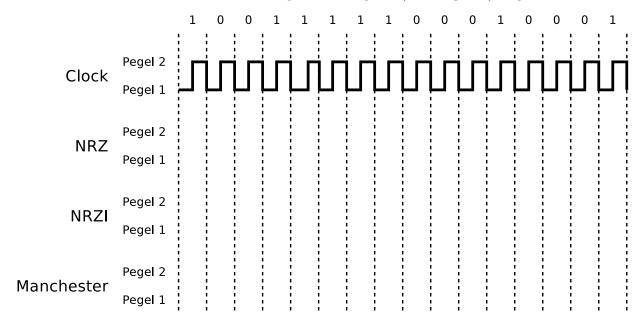
## Aufgabe 1)

Punkte: .....

Maximale Punkte: 6

Geben Sie die gesuchten Kodierungen für das vorgegebene Bitmuster an.

Gehen Sie davon aus, dass das NRZI-Signal auf Pegel 1 ("low signal") beginnt.



Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgab	e 2)	Punkte:
Maximale Punkt	e: $0.5+0.5+1+1+1+1+1=6$	
a) Erklären Si	ie den Unterschied zwischen	serieller und paralleler Datenübertragung.
b) Computern	netze basieren üblicherweise a	nuf
$\square$ ser	rieller Datenübertragung	$\square$ paralleler Datenübertragung
c) Nennen Sie	e einen Vorteil von serieller D	atenübertragung.
d) Nennen Sie	e einen Vorteil von paralleler	Datenübertragung.
e) Nennen Sie	e 2 Systeme, die nach dem Si	mplex-Prinzip arbeiten.
,		
f) Nennen Sie	o ? Systeme, die nach dem D	uplex-Prinzip (Vollduplex) arbeiten.
i) Weillien Sie	2 bysteme, the mach tem D	upicx i imzip (vondupicx) arbeiten.

g) Nennen Sie 2 Systeme, die nach dem Halbduplex-Prinzip arbeiten.

Name: Vorname: Matr.Nr.:	
--------------------------	--

## Aufgabe 3)

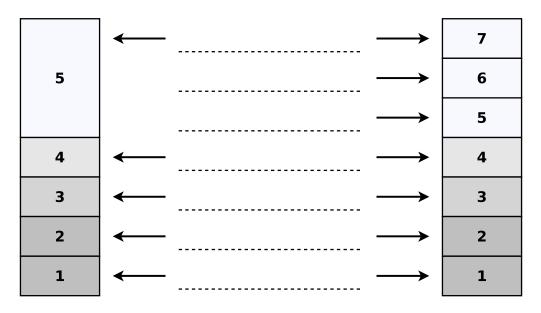
Punkte: .....

Maximale Punkte: 3.5+0.5=4

a) Schreiben Sie auf die gepunkteten Linien die Namen der Schichten.

#### **Hybrides Referenzmodell**

#### **OSI-Referenzmodell**



b) Warum werden die Schichten 5 und 6 des OSI-Referenzmodells in der Praxis nicht intensiv verwendet?

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgabe 4)		Punkte:

Maximale Punkte: 10

Markieren Sie für jede Zeile der Tabelle die zugehörige Schicht im **hybriden Referenz-modell**.

Die 1 ist stellvertretend für die unterste Schicht und die 5 ist stellvertretend für die oberste Schicht des hybriden Referenzmodells. Wenn mehr als eine Schicht als Antwort korrekt sind, genügt es, wenn Sie eine korrekte Schicht angeben.

	Hybrid reference model laye				layer
	1	2	3	4	5
4B5B					
Address Resolution Protocol (ARP)					
Alternate Mark Inversion (AMI)					
Autonomous Systems					
Border Gateway Protocol (BGP)					
Bridge					
Überlastkontrolle (Congestion Control)					
CSMA/CA					
CSMA/CD					
Cyclic Redundancy Check (CRC)					
Distanzvektor-Routing-Protokolle					
Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP)					
Ethernet					
File Transfer Protocol (FTP)					
Flusskontrolle (Flow Control)					
Gateway					
Hub					
Hypertext Transfer Protocol (HTTP)					
ICMP					
Internet Protocol (IP)					

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:	
Aufgab	e 5)	Punkte:	

Maximale Punkte: 11

Markieren Sie für jede Zeile der Tabelle die zugehörige Schicht im **hybriden Referenz-modell**.

Die 1 ist stellvertretend für die unterste Schicht und die 5 ist stellvertretend für die oberste Schicht des hybriden Referenzmodells. Wenn mehr als eine Schicht als Antwort korrekt sind, genügt es, wenn Sie eine korrekte Schicht angeben.

	Hybrid reference model layer				
	1	2	3	4	5
Logische Adressen					
Link-State-Routing-Protokolle					
Manchester-Code					
Media access control					
Modem					
Multilevel Transmission Encoding - 3 Levels					
Multiport Bridge					
Non-Return to Zero					
Open Shortest Path First (OSPF)					
Physische Adressen					
Port-Nummern					
Zuverlässige Ende-zu-Ende Datenverbindungen					
Repeater					
Router					
Routing Information Protocol (RIP)					
Sicherheit (Security)					
Spanning Tree Protocol (STP)					
Switch					
Telnet					
Transmission Control Protocol (TCP)					
User Datagram Protocol (UDP)					
Wireless LAN					

Name	e:	Vorname:	Matr.Nr.:
$\mathbf{A}$ ı	ufgabe 6)		Punkte:
Maxi	imale Punkte: 1+1+1	+1+1+1+1=7	
a)	Was ist der Hauptur	nterschied zwischen B	ridges und Layer-2-Switches?
b)	Warum benötigen I Adressen?	Bridges und Layer-2-	Switches keine physischen oder logischer
c)	Was ist der Vorteil v	on lernenden Bridges	gegenüber "einfachen" Bridges?
d)	Was passiert, wenn Netzwerkgerät existi		tabellen einer Bridge kein Eintrag für ein
e)	Was ist ein vollständ	lig geswitchtes Netzw	${ m erk}$
f)	Nennen Sie einen Vo	orteil eines geswitchter	n Netzwerks
g)	Warum ist es nicht bäuden zu verlegen?	möglich, Kabel mit S	Schirmung zwischen unterschiedlichen Ge

e) Nach welchem Auswahlkriterium entscheidet sich, ob eine Bridge eine designierte Bridge wird?

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgabe	e 8)	Punkte:
Maximale Punkte:	1+1+1+3=6	
,		en zu markieren, ist die Längenangabe im m, dass bei dieser Methode entstehen kann
· .	le um die Grenzen der Rah $g$ ). Nennen Sie einen Nachte	men zu markieren, ist das Zeichenstopfen il dieser Methode.
,	iten aktuelle Protokolle der orientiert und nicht Byte-orie	Sicherungsschicht, wie z.B. Ethernet und entiert?
☐ IP-Adresse ☐ MAC-Adresse ☐ Hostname ☐ Informatio ☐ Präambel ☐ Port-Num ☐ CRC-Prüf ☐ Informatio ☐ VLAN-Tag ☐ MAC-Adresse	on, welches Anwendungsprotog esse des Empfängers	ll verwendet wird ronisieren
$\Box$ Information $\Box$ Hostname $\Box$ Signale, di	e des Empfängers on, welches Protokoll in der V des Senders ie über das Übertragungsmed mer des Senders	Vermittlungsschicht verwendet wird lium übertragen werden

Name: Vorname: Matr.Nr.:	
--------------------------	--

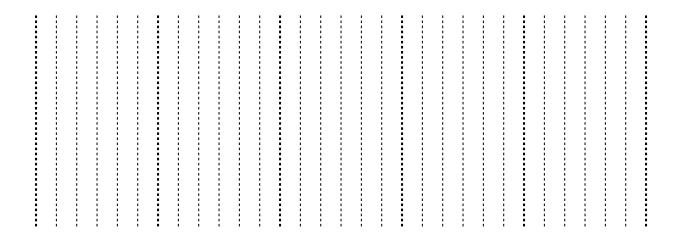
Aufgabe	9)
0	

Punkte: .....

Maximale Punkte: 5

Kodieren Sie die Bitfolge mit 5B6B und NRZ und Zeichnen Sie den Signalverlauf.

Bitfolge: 11010 11110 01001 00010 01110



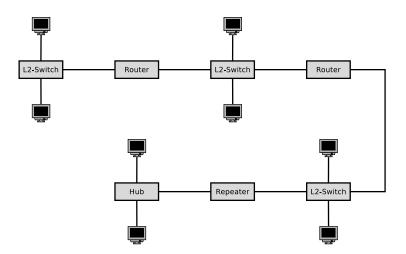
5B	6B neutral	6B positiv	6B negativ	5B	6B neutral	6B positiv	6B negativ
00000		001100	110011	10000		000101	111010
00001	101100			10001	100101		
00010		100010	101110	10010		001001	110110
00011	001101			10011	010110		
00100		001010	110101	10100	111000		
00101	010101			10101		011000	100111
00110	001110			10110	011001		
00111	001011			10111		100001	011110
01000	000111			11000	110001		
01001	100011			11001	101010		
01010	100110			11010		010100	101011
01011		000110	111001	11011	110100		
01100		101000	010111	11100	011100		
01101	011010			11101	010011		
01110		100100	011011	11110		010010	101101
01111	101001			11111	110010		

### Aufgabe 10)

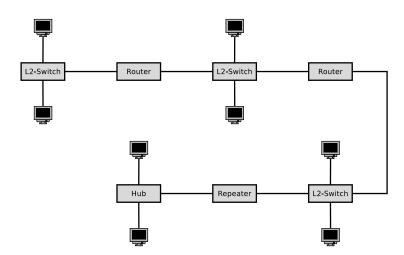
Punkte: .....

Maximale Punkte: 5.5+1.5+1=8

a) Zeichnen Sie die Kollisionsdomänen in die abgebildete Netzwerktopologie.



b) Zeichnen Sie die Broadcast-Domänen in die abgebildete Netzwerktopologie.



c) Wie viele logische Subnetze werden für diese Netzwerktopologie benötigt?

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgabe	11)	Punkte:
Mai la Dl-t 4		

Maximale Punkte: 4

Fehlererkennung via CRC: Prüfen Sie, ob der empfangene Rahmen korrekt übertragen wurde.

Empfangener Rahmen: 1101001111100 Generatorpolynom: 100101

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgab	e <b>12</b> )	Punkte:
Maximale Punkte	: 3+4=7	

a) Fehlerkorrektur via vereinfachtem Hamming-Code (Hamming-ECC-Verfahren). Berechnen Sie die zu übertragene Nachricht (Nutzdaten inklusive Prüfbits).

Nutzdaten: 10011010

b) Fehlerkorrektur via vereinfachtem Hamming-Code (Hamming-ECC-Verfahren). Überprüfen Sie, ob die empfangene Nachricht korrekt übertragen wurde.

Empfangene Nachricht: 0001101100101101

Name:	Vorname:	Matr.Nr.:
Aufgabe 1	3)	Punkte:
Maximale Punkte: 4		
Berechnen Sie die erste u des Subnetzes.	and letzte Hostadresse	e, die Netzadresse und die Broadcast-Adresse
IP-Adresse:	151.175.31.100	10010111.10101111.00011111.01100100
Netzmaske	255.255.255.128	11111111.11111111.11111111.10000000
Netzadresse?		
Erste Hostadresse?		
Letzte Hostadresse?		

binäre Darstellung	dezimale Darstellung
10000000	128
11000000	192
11100000	224
11110000	240
11111000	248
11111100	252
11111110	254
11111111	255

Broadcast-Adresse?

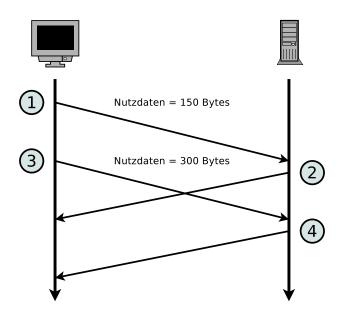
Name:	Vorname:	Matr.Nr.:

# Aufgabe 14)

Punkte: .....

Maximale Punkte: 7

Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt der Übermittlungsphase einer TCP-Verbindung. Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Angaben.



Nachricht	ACK	SYN	FIN	Länge Nutzdaten	Seq-Nummer	Ack-Nummer
1	0			150	831	1251
2	1			0		
3	0			300		
4	1			0		